



KliBA

Klimaschutz- und
Energie-
Beratungsagentur

Heidelberg-Nachbargemeinden
gGmbH

informiert

PM 2010QIII_02

Erster Heizspiegel für KliBA-Kommunen veröffentlicht

Kostenloses Heizgutachten informiert detailliert über Heizkosten und Sparpotenziale

(Heidelberg, 19. Juli 2010) Rund 625 Euro kostete das Heizen einer 70-Quadratmeter-Wohnung mit Heizöl durchschnittlich im Abrechnungsjahr 2009. Bewohner einer Wohnung mit Erdgasheizung zahlten im Schnitt 695 Euro. Für Fernwärme mussten Kosten von 705 Euro aufgebracht werden. Das geht aus dem Heizspiegel KliBA-Kommunen 2010 hervor, den die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden gGmbH als Gemeinschaftsprojekt im Rahmen des Heizspiegels Heidelberg und gemeinsam mit der gemeinnützigen co2online GmbH veröffentlicht. Der Heizspiegel liefert Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch, Heizkosten und CO₂-Emissionen für das Abrechnungsjahr 2009, getrennt nach den Energieträgern Erdgas, Heizöl und Fernwärme.

Die KliBA unterstützt mit dem Heizspiegel die Einwohner ihrer Mitgliedsgemeinden dabei, den energetischen Zustand ihrer Wohngebäude zu bewerten und zu verbessern. Schaut man sich beispielweise den Rhein-Neckar-Kreis an, ist festzustellen, dass bisher bei nur zwölf Prozent der Gebäude die Fassaden gedämmt sind. Immerhin wurde bereits bei 46 Prozent der Gebäude im Rhein-Neckar-Kreis die Heizanlage in den vergangenen 20 Jahren erneuert.

„Im Abrechnungsjahr 2009 sind die Preise für Heizöl stark und für Erdgas leicht gesunken. Lediglich bei Fernwärme gab es einen Preisanstieg. Nach wie vor zahlt jeder zweite Haushalt immer noch zu viel für das Heizen. Häufig spielt der mangelhafte energetische Zustand des bewohnten Gebäudes eine entscheidende Rolle. Nur sind viele Bürger darüber bisher nicht ausreichend informiert“, so Dr. Klaus Keßler, Geschäftsführer der KliBA.

Der Heizspiegel KliBA-Kommunen 2010 umfasst neben einer kostenlosen Broschüre – die in vielen Beratungsstellen verfügbar ist – und Energiespar-Ratgebern im Internet auch einen schriftlichen Heizgutachten-Service vom Fachmann. Das kostenlose Heizgutachten zeigt, wo und in welchem Umfang

Modernisierungspotenzial besteht, beziehungsweise ob die zuletzt gezahlten Heizkosten über dem Durchschnitt lagen. Ein Gutschein hierfür ist jeder Broschüre beigelegt.

Innerhalb weniger Wochen erstellt co2online die Auswertung mit Empfehlungen für die nächsten Schritte. Mieter erhalten zudem eine fachliche Stellungnahme mit der sie ihre Vermieter über das Ergebnis der Heizkostenanalyse informieren können. Eine Nutzerbefragung hat ergeben, dass mehr als 70 Prozent der Mieter das Heizgutachten an ihre Vermieter weiterleiten. Jeder Vierte reagiert darauf hin mit mindestens einer wärmetechnischen Modernisierungsmaßnahme.

Der Heizspiegel KliBA-Kommunen wird von co2online in Zusammenarbeit mit der KliBA herausgegeben. Er ist einer von 45 Kommunalen Heizspiegeln, die von der Heizspiegelkampagne veröffentlicht und vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzinitiative gefördert werden.

Den Heizspiegel KliBA-Kommunen 2010 gibt es als kostenlose Broschüre in den Rathäusern Altlußheim, Bammental, Eppelheim, Nußloch, Sandhausen, Sinsheim, Walldorf und Wiesenbach, sowie als Download im Internet auf www.kliba-heidelberg.de.

Der kostenlose Heizspiegel und die damit verbundenen Serviceleistungen sind bis zum 31.12.2010 verfügbar. Weitere Tipps und Ratschläge rund ums Heizen erhalten Interessierte bei den KliBA-Energieberatern unter der Telefonnummer 06221/603808.

Über die Heizspiegelkampagne

Die Heizspiegelkampagne wird von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online mbH initiiert und vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzinitiative gefördert. Seit 1995 veröffentlichten bisher mehr als 60 Kommunen, Gemeinden und Landkreise in Deutschland Kommunale Heizspiegel und bieten ihren Bürgern damit einen bewährten Beratungsservice. Mit jedem Heizgutachten werden im Schnitt 80 Tonnen CO₂, bezogen auf die Lebensdauer der Bauteile (20 Jahre), vermieden. Jedes Heizgutachten stößt zudem durchschnittlich einen zusätzlichen Umsatz von 21.500 Euro im Bau- und Ausbaugewerbe an.

Über die co2online gemeinnützige GmbH

Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Politik motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem

Klimaschutz gleichzeitig Geld zu sparen. co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ (www.klima-sucht-schutz.de), der „Heizspiegelkampagne“ (www.heizspiegel.de) und des „Energiesparclubs“ (www.energiesparclub.de). Alle Kampagnen werden vom Bundesumweltministerium gefördert.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Dr. Klaus Keßler Geschäftsführung Tel.: (0 62 21) 60 38 08 info@kliba-heidelberg.de